



6. Montessori - Rundbrief

Liebe Mitglieder, liebe Freunde

der Interessengemeinschaft für Montessori-Pädagogik,

nach einer längeren Pause liegt nun der 6. Rundbrief der Interessengemeinschaft für Montessori-Pädagogik vor. Da zu den Mitgliederversammlungen leider nur ca. 1/3 unserer Mitglieder erscheinen und uns ein gemeinsamer Kenntnisstand für unsere Arbeit am Herzen liegt, möchten wir auch in diesem Rundbrief die Entwicklungen verschiedener Themen zusammenfassen, denen sich die Interessengemeinschaft in den letzten Monaten gewidmet hat.

Um in Zukunft in den Rundbriefen einem umfangreicheren Meinungsspektrum Raum zu geben, wird ausdrücklich um „Leserbriefe“ und eigenen Artikel von Mitgliedern geworben. Diese sind bitte an Dorothee Meyer-Gerlt, E-Mail: Dmeyer-gerlt@t-online.de zu richten und werden dann in den nächsten Rundbrief aufgenommen.

Frau Gertrud Eckert, Lehrerin an der Geschwister-Scholl-Grundschule, hat mit ihrem Rückblick auf den Workshop 2007 einen Anfang gemacht. Vielen Dank an dieser Stelle.

Im Einzelnen werden wir folgende Themen in diesem Rundbrief ansprechen: Rückblick auf den Workshop 2007, Mitgliederversammlung vom Oktober 2007 und April 2008, 10 jähriges Bestehen der Geschwister-Scholl-Grundschule, neu zu gründendes 2. Gymnasium in Falkensee und der geplante Hortneubau an der Geschwister-Scholl-Grundschule.

1. Workshop der Interessengemeinschaft für Montessori-Pädagogik / November 2007

Am 7. November 2007 veranstaltete die Interessengemeinschaft für Montessori-Pädagogik ihren alle 2 Jahre stattfindenden Workshop an der Geschwister-Scholl-Grundschule. Viele Eltern und andere Interessierte folgten der Einladung, um sich von den Vorzügen der seit mehr als 10 Jahren in Falkensee gewachsenen Pädagogik zu überzeugen.

In den Grußworten des Leiters des Referates Primarstufe und Förderschulen beim MBS, Herrn M. Rudnik, des Bürgermeisters von Falkensee, Herrn H. Müller, des zuständigen Schulleiters, Herrn M. Heinrich, und der Vorsitzenden der Interessengemeinschaft, Frau D. Meyer-Gerlt, wurde das große Engagement aller an dieser Schule Beteiligten hervorgehoben und Rückblick auf das 100 jährige Bestehen der Montessori-Pädagogik gehalten. Die Referenten würdigten u.a. den bislang erreichten Erfolg und die wachsende gute Zusammenarbeit, von der neue Impulse ausgegangen sind und weiterhin erwartet werden.

Der Workshop bot anschließend mit Vorträgen, „Modellunterricht“, der Möglichkeit der praktischen Beschäftigung mit Montessori-Materialien sowie Bücher- und Materialtisch weit reichende Informationen und Erfahrungsmöglichkeiten. Die ASB-Kita „Tollhaus am Wald“ bot eine Betreuungsgruppe für Kleinkinder an. Wieder einmal zeigten die Kinder und Erzieherinnen, dass das Lernen lange vor der Schulzeit beginnt und erste Erfahrungen mit der Montessori-Pädagogik bereits im Kindergarten gemacht werden können.

Zahlreiche Zuschauer lauschten dem Vortrag „100 Jahre Montessori-Pädagogik“ von Herrn M. Rudnik. Die anschließende Diskussion machte dabei deutlich, dass sich die Eltern im Anschluss an die Grundschulzeit ihrer Kinder eine Fortsetzung dieser Pädagogik in den weiterführenden Schulen Falkensees wünschen.

Im so genannten „Modellunterricht“ führten Schüler aus den Klassenstufen 1-6 den Interessierten „Freiarbeit“ vor. Darüber hinaus konnten die Montessori-Materialien in einem gesonderten Raum von den Eltern selbst ausprobiert werden, wobei Schüler aus den Klassenstufen 5 und 6 ihre Hilfe und Unterstützung anboten. Viele Eltern zeigten sich dabei erstaunt über die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder und erlebten selbst „Aha-Effekte“. In einer Gesprächsrunde mit Schülern, die nach einer Montessori-orientierten Grundschulzeit nun eine weiterführende Schule besuchen, fand ein reger Informations- und Erfahrungsaustausch statt.

In einem von Eltern organisierten Café konnte man sich zwischendurch bei Kaffee, Tee und Kuchen stärken und miteinander ins Gespräch kommen.

Spaß und Freude hatten die Kinder bei den Trommlern. Eine Samba-Gruppe, „Cilindros Cantar“ aus Falkensee, war von der Interessengemeinschaft engagiert worden und studierte in der Kürze der Zeit mit den Kindern Trommelrhythmen ein, die zum Abschluss des Workshops zur Aufführung kamen.

Gertrud Eckert

Die Interessengemeinschaft für Montessori-Pädagogik zieht aus dem Verlauf dieses Workshops folgendes Fazit:

Wir haben auf diesem Workshop, im Unterschied zu den der vergangenen Jahre, ein verändertes Teilnehmerverhalten beobachtet. In erster Linie wurden die Veranstaltungen, die direkt auf den Unterricht des eigenen Kindes bezogen waren, besucht. Darüber hinausgehende Angebote (Vorträge, Büchertisch, Filme, usw.) wurden eher wenig genutzt. Bestätigt hat sich dieser Eindruck durch die Auswertung eines Fragebogens, den wir zeitnah nach dem Workshop in den Montessori-Klassen ausfüllen ließen. Bei 62 ausgefüllten Fragebögen gaben 25 Eltern an, dass sie nicht zum Workshop kommen konnten. 37 Eltern haben zusammen mit ihren Kindern den Workshop besucht und gaben an, dass das Angebot, die eigene Klasse zu besuchen, für sie das Interessanteste gewesen war. In den höheren Jahrgängen wurde die Fragestunde mit Schülern aus den weiterführenden Schulen gern genutzt. Vermisst wurden Angebote zu altersübergreifenden Unterricht, zu Inhalten der Fächer WAT und Kunst, so wie zum Montessori-orientierten Unterricht mit LRS-Kindern. Ein Großteil der befragten Eltern fühlte sich gut bis sehr gut über die Montessori-Pädagogik an der Geschwister-Scholl-Grundschule informiert. Wir möchten uns in diesem Zusammenhang bei allen Eltern für ihre Mitarbeit bedanken.

Wir interpretieren diese Aussagen sowie die geringe Nachfrage nach übergreifendem Informationsangebot als ein über die Jahre gewachsenes Vertrauen in die Montessori-orientierte Pädagogik an der Geschwister-Scholl-Grundschule. Wir planen deshalb den Workshop in Zukunft zu einem „Tag der offenen Tür der Montessori-Pädagogik an der Geschwister-Scholl-Grundschule“ umzuformen und damit gezielt der Nachfrage nach konkreter, praxisorientierter Information über den Schulalltag des eigenen Kindes nachzukommen.

Ein darüber hinaus gehendes breiteres Angebot möchten wir in Zukunft unseren Mitgliedern und Gästen durch Vorträge zu speziellen Themen auf unseren Mitgliederversammlungen anbieten.

In diesen konzeptuellen Zusammenhang lassen sich auch unsere beiden Mitgliederversammlungen einordnen.

2.1. 29. Mitgliederversammlung Oktober 2007

Das Thema des Jahres 2007, einen Überblick zu geben über die Prinzipien der Montessori-orientierten Pädagogik an der Geschwister-Scholl-Grundschule, fand mit dieser Veranstaltung seinen gelungenen Abschluss.

Diesbezüglich wurden Sie von uns durch den 5. Rundbrief und das Protokoll der 29. Mitgliederversammlung ausführlich informiert. Viele Jahre Erfahrung mit der Montessori-orientierten Pädagogik an einer staatlichen Regelschule haben zu den Grundsätzen und Richtlinien geführt, die auf diesen beiden Mitgliederversammlungen (März und Oktober 2007) für die Jahrgangsstufen 1 bis 6 vorgestellt wurden. Auf dieser gemeinsamen Basis können Lehrer, Eltern und Schüler konstruktiv in die Zukunft schauen und sich neuen Projekten zuwenden.

Mit einem Blick über den eigenen Tellerrand hinaus hat die Interessengemeinschaft einen Anfang gemacht, sich Inhalten zu öffnen, die über Konzentration auf die reine Montessori-Pädagogik hinausgehen. Mit der Einladung von Frau M. Rasfeld als Referentin zu unserer 30. Mitgliederversammlung, konnten sich die Anwesenden einen Eindruck davon verschaffen, was die praktische Umsetzung der Prinzipien der Montessori-orientierten Pädagogik im gelebten Schulalltag bedeuten kann. Frau M. Rasfeld ist eine engagierte Schulleiterin, die für ihre Schulen (Gesamtschule Holsterhausen / AGENDA Schule und weiterführende Schule Berlin-Zentrum) ein Schulprofil erarbeitet hat, welches den Anspruch hat über die reine Vermittlung von Fakten an die Schüler hinaus zu reichen. Sie setzt sich mit einem beeindruckenden Engagement dafür ein, dass Kinder und Jugendliche neben der Aneignung von Wissen die Möglichkeit geboten bekommen, sich gesellschaftsrelevante Kompetenzen zu erarbeiten und diese, gepaart mit ihrem Wissen, auch lernen anzuwenden.

In einem inspirierenden und kompetenten Vortrag berichtete Frau M. Rasfeld von Schule, die ihre Konzeption, „im Leben lernen - im Lernen leben“ auf drei Säulen des Lernens gestellt hat: 1. Lernen Wissen zu erwerben, 2. Lernen zusammen zu leben und 3. Lernen zu handeln. Stichworte dieser besonderen Schulkultur sind: Schule als Demokratie (die Schule als Polis, Klassenrat, Schulversammlungen, usw.), AGENDA Schule (Auseinandersetzung mit Themen, die in den nächsten Jahrzehnten die gesellschaftliche Diskussion und das globale Handeln bestimmen werden), Lob- und Anerkennungskultur (Fehler sind Lernchancen, Ermutigung statt Zensuren, Lernen durch Herausforderung, usw.). Eindrucksvoll wurde den Anwesenden vermittelt, dass die Vision eines klar definierten individuellen Schulkonzeptes eine tragfähige Identifikation mit der eigenen Schule ermöglicht. Die Institution Schule schafft sich damit einen lebensbezogenen Sinn, der über das Streben nach guten Zensuren und einem in weiter Ferne liegenden Lebensziel hinausgeht. Aufgrund der Möglichkeit sich mit dem alltäglichen Lebensumfeld Grundschule zu identifizieren, findet die eigene Beteiligung an Unterricht und Projekten ihre selbstverständliche Motivation. Wer sich weiter mit den Inhalten des Vortrages beschäftigen möchte, dem sei das Heft „AGENDA-Schule“, sowie das Buch „Rettungsaktion Planet Erde“; Kinderausgabe der Agenda 21 ans Herz gelegt. Beides ist bei der Interessengemeinschaft für Montessori-Pädagogik ausleihbar.

In der nachfolgenden Diskussion und den angeregten Gesprächen im Anschluss an die Mitgliederversammlung, stellten wir fest, dass vieles von dem, was in Frau Rasfelds Vortrag angesprochenen wurde, an der Geschwister-Scholl-Grundschule bereits gelebt wird. (Lernen in Projekten, Schülerpatenschaften, Streitschlichter, Morgenkreise, Schulfestern, Freiarbeit, u.v.m.) Es scheint so, dass uns vieles so selbstverständlich geworden ist, dass es schon gar nicht mehr als etwas Besonderes benannt wird. Dabei sollte jedoch nicht vergessen werden, dass durch das konkrete Benennen der dem Schulalltag zugrunde liegenden Intentionen (Schulmotto, pädagogische Prinzipien, Regeln und Grundsätze, usw.) jeder Einzelne sich in die Lage versetzt fühlt, sich verständnisvoll im Sinne der Schule einzubringen.

Fazit: Wir, die Interessengemeinschaft für Montessori-Pädagogik e.V., sehen in dem Vortrag von Frau Rasfeld einen willkommenen Impuls für unseren Blick in die Zukunft und die selbstbewusste Weiterentwicklung des Potenzials, welches in der Montessori-orientierten Pädagogik an der Geschwister-Scholl-Grundschule, und hoffentlich auch bald an anderen Orten in Falkensee, zu finden ist.

3. 10 Jahre Geschwister-Scholl-Grundschule und 10 Jahre Montessori-orientierte Pädagogik

Wir möchten auch von unserer Seite unsere Mitglieder und Noch-Nicht-Mitglieder darauf hinweisen, dass das Schulfest der Schule in diesem Jahr mit seinem Motto „Schule im Wandel der Zeit“ das 10-jährige Bestehen der Geschwister-Scholl-Grundschule feiert. Das bedeutet für die Interessengemeinschaft, dass wir auf unsere, wir meinen erfolgreiche, 10-jährige Zusammenarbeit mit der Geschwister-Scholl-Grundschule zurückblicken wollen. Wir werden am Tag des Schulfestes uns mit einem kleinen Beitrag über die Arbeit der vergangenen Jahre präsentieren und sind für Fragen und Anregungen wie immer offen.

4. 2. Gymnasium in Falkensee - Öffentlichkeitsarbeit der Interessengemeinschaft für Montessori-Pädagogik

Sicherlich hat sich die Planung des „neuen“ Gymnasiums in Falkensee zum Schuljahr 2009/10 in den Gebäuden der ehemaligen Friedrich-Engels-Oberschule herumgesprochen. In den nächsten Wochen wird die Steuerungsrunde, welche sich aufgrund der Initiative von Bürgermeister Müller zusammenfand, mit ihren Koordinierungsaufgaben beginnen. Sie setzt sich zusammen aus dem Bürgermeister, Mitgliedern der verschiedenen Fraktionen, dem Schulamt, 6 Elternvertretern der Grund- und weiterführenden Schulen und der Interessengemeinschaft für Montessori-Pädagogik. Wir werden uns mit ganzer Kraft dafür einsetzen, dass sich endlich unsere Vision verwirklicht, eine erste weiterführende Schule in Falkensee zu gestalten, an der die pädagogischen Konzepte der Montessori-orientierten Pädagogik weitergeführt werden und Selbsttätigkeit, Eigenverantwortlichkeit, Lernen lernen, Kreativität und gesellschaftliches Engagement unsere Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung auch weiterhin begleiten. Auf der letzten Mitgliederversammlung hat sich eine AG „Gymnasium Falkensee“ gegründet, die ein Positionspapier für die Steuerungsrunde entwickeln wird.

5. Hortneubau für die Geschwister-Scholl-Grundschule

Die Interessengemeinschaft setzt sich, ihren Kräften und Möglichkeiten entsprechend, gemeinsam mit Herrn Heinrich, der Schulelternsprecherin Frau Hofmann, dem Hortelternsprecher Herrn Meyer zu Natrup, dem Vorsitzenden der Schulkonferenz Herrn Dölz und dem Mitglied der Schulkonferenz Herrn Siewert für den schnellstmöglichen Beginn der Planung und Durchführung des neuen Hortgebäudes ein.

Unser großes Anliegen ist es, endlich allen interessierten Eltern und Kindern einen Platz in einer der Montessori-orientierten Klassen der Geschwister-Scholl-Grundschule zusichern zu können. Dazu bedarf es einer Erweiterung der Raumkapazitäten der Schule, die mit dem neuen Hort gewährleistet wäre. Nur auf dieser Grundlage sehen wir unser Engagement für die Montessori-orientierte Pädagogik auf eine Basis gestellt, auf der Schüler, Lehrer und Eltern auch weiterhin mit Erfolg arbeiten können.

6. Sonstiges

Auf der letzten Mitgliederversammlung wurde von einem Mitglied der Vorschlag gemacht, die laufenden Kosten des neu angeschafften Kopiergerätes auf alle Eltern der Montessori-orientierten Klassen umzulegen. Es wurde festgestellt, dass es nicht sein kann, dass die Mitglieder der Interessengemeinschaft (nur ca. 2/5 aller Eltern in den Montessori-orientierten Klassen) durch ihre Mitgliedsbeiträge auch weiterhin die laufenden Kosten des Kopiergerätes alleine tragen. Der Vorstand wird auf seiner nächsten Sitzung diesen Vorschlag aufgreifen und den Klassen zu Beginn des neuen Schuljahres eine Neuregelung vorschlagen. Bis dahin werden die Kosten wie bisher von der Interessengemeinschaft übernommen.

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern einen wunderschönen Sommer, freuen uns darauf Sie auf unserer nächsten Mitgliederversammlung begrüßen zu dürfen und verbleiben mit ganz herzlichen Grüßen

Das Vorstandsteam

(Dorothee Meyer-Gerlt, Patricia Glück, Jana Ritter, Isabell Adam-Wolf, Gertrud Eckert, Michael Heinrich)